

Das System der psychologischen Astrologie

Die psychologische Astrologie ist ein wertvolles Instrument zur Selbsterkenntnis.

Durch die psychologische Astrologie erhält man ein umfassendes Wissen über die eigene Persönlichkeit.

Die psychologische Astrologie hat nichts mit fatalistischer Zukunftsdeuterei zutun.

Durch Selbsterkenntnis kann man sein Leben bewußter gestalten.

Wer sich selbst kennt kann auch andere Menschen besser verstehen.

Leben ist Entwicklung

So wie im Samen eines Baumes bereits die Information gespeichert ist zu wachsen und zu werden wie es von Natur aus vorgesehen ist, so kommt auch jeder Mensch mit einem bestimmten Lebensplan auf die Welt. Im Laufe seines Lebens hat jeder Mensch die Aufgabe Reifungsprozesse zu absolvieren, um sich in die ihm gemäße Richtung zu entwickeln. Diese Entwicklungsprozesse sind in ihrer Art und Zeitfolge sehr verschieden.

Jeder Mensch ist ein Individuum. Jeder Mensch ist anders.

Die Astrologie ist ein wertvolles Hilfsmittel, Prozesse und Zyklen der Natur zu beobachten und sichtbar zu machen. Seit über Viertausend Jahren haben Menschen beobachtet, dass zwischen dem Lauf der Gestirne am Himmel und Prozessen in der Natur, also auch beim Menschen, analoge Zusammenhänge bestehen.

Analog bedeutet: Immer wenn ... dann auch ... beobachtet werden kann.

Diese Betrachtungsweise unterscheidet sich prinzipiell von naturwissenschaftlichen Beweismethoden, wo die kausalen Zusammenhänge untersucht werden.

Kausaler Zusammenhang bedeutet: Gleiche Ursache ... immer gleiche Wirkung ...

Ein psychologischer Astrologe würde niemals behaupten, dass die Ursache für ein Ereignis auf die Wirkung irgendeines Planeten zurückzuführen sei! Die Planeten und Zeichen sind lediglich Symbole die etwas anzeigen.

Zum Vergleich:

Ein Thermometer zeigt die Temperatur an, beeinflusst diese aber nicht und ist auch nicht selbst die Temperatur.

Die Konstellationen im Geburtshoroskop *symbolisieren* die Zeitqualität zum Zeitpunkt der Geburt. Die menschliche Seele wird also in eine bestimmte Zeitepoche und in ein Familienmilieu hineingeboren, das geeignet ist, bestimmte Aufgaben zur Entwicklung bereitzuhalten. Wie man seine Aufgaben allerdings löst, liegt in der Eigenverantwortlichkeit jedes einzelnen Menschen.

Nach der psychologischen Astrologie gibt es kein vorbestimmtes Schicksal!

Das Anlagenmodell der psychologischen Astrologie

Die psychologische Astrologie baut auf die klassische Astrologie auf. Dabei werden überliefertes Symbolwissen und neuste Erkenntnisse der Psychologie, Psychosomatik, Psychotherapie und Soziologie zusammengebracht.

Verschiedene Psychologen wie Fritz Riemann, Peter Orban, Michael Roscher, Hermann Meyer u.v.a. haben sich praktisch mit der Astrologie auseinandergesetzt. Insbesondere begründete Hermann Meyer die psychologische Astrologie. Die gesammelten Erfahrungen wurden und werden in Büchern veröffentlicht, in Beratungen, Seminaren und Ausbildungen weitergegeben.

Die Astrologie ist eine Erfahrungswissenschaft!

Nach der psychologischen Astrologie *symbolisieren* also die Zeichen und Planeten Anlagen und Fähigkeiten die es zu entwickelt gilt. Hier eine grobe Übersicht.

| Haus | Zeichen | Planet | Anlagenbezeichnung |
|------|------------|---------|-------------------------|
| 1 | Widder | Mars | Durchsetzungsfähigkeit |
| 2 | Stier | Venus | Abgrenzungsfähigkeit |
| 3 | Zwilling | Merkur | Kommunikationsfähigkeit |
| 4 | Krebs | Mond | Empfindungsfähigkeit |
| 5 | Löwe | Sonne | Handlungsfähigkeit |
| 6 | Jungfrau | Merkur | Anpassungsfähigkeit |
| 7 | Waage | Venus | Kontaktfähigkeit |
| 8 | Skorpion | Pluto | Beziehungsfähigkeit |
| 9 | Schütze | Jupiter | Bildungsfähigkeit |
| 10 | Steinbock | Saturn | Verantwortungsfähigkeit |
| 11 | Wassermann | Uranus | Entwicklungsfähigkeit |
| 12 | Fische | Neptun | Bewusstseinsweiterung |

Die drei Entwicklungsstufen

Bei den verschiedenen Anlagen der psychologischen Astrologie unterscheidet man außerdem zwischen drei Entwicklungsstufen. Diese Entwicklungsstufen sind von einem psychotherapeutischen Verfahren, der sog. Transaktionsanalyse (TA) mit ihren drei Ich-Zuständen abgeleitet. ([Die Beschreibung der Transaktionsanalyse bei Wikipedia.](#)) Dabei kann man die Stufe der "Hemmung" mit dem Ich-Zustand des "Kind-Ich", die "Kompensation" mit der des "Eltern-Ich" und die "erwachsene Form" mit der es "Erwachsenen-Ich" der TA vergleichen. Bei der TA wie auch bei den Entwicklungsstufen der psychologischen Astrologie geht es darum, durch Entwicklung des "Erwachsenen-Ich", bzw. der Anlagen zur "erwachsenen Form" immer mehr aus den Verstrickungen der Kindheit zum Zustand der selbstbestimmten Lebensgestaltung zu gelangen.

1. Die Hemmung

Als erstes gibt es die sog. Form der "Hemmung". Bei dieser Form wurde man im Kindesalter in seiner persönlichen Entwicklung durch ungünstige familiäre oder gesellschaftliche Umstände gehemmt. Diese Hemmung ist ein Teil des Schicksals des Horoskopeigners und daher erübrigen sich

Schuldprojektionen. Man kann den Zustand der "Hemmung" mit einer Pflanze die nicht richtig wächst und gedeiht vergleichen. Wird diese Problematik nicht bearbeitet, so sucht und findet man auch als erwachsener Mensch immer wieder Situationen dieser ursprünglichen Hemmung. Dadurch erwirkt man ungünstiges Schicksal. Man wird - ohne es zu ahnen - immer wieder mit gleichen oder ähnlichen Problemen konfrontiert.

2. Die Kompensation

Die zweite Form ist die sog. "Kompensation". Bei dieser Form kompensiert man die ursprüngliche Hemmung, indem man in die Rolle des Auslösers der ursprünglichen Hemmung schlüpft oder beim Ausleben einer Anlage übertreibt. Wurde man vielleicht in seiner Kindheit im mündlichen Ausdruck gehemmt, so kompensiert man diese Hemmung, indem man evtl. zum Dauerredner wird. Dadurch hemmt man wiederum die Gehemmtten mit der gleichen Problematik, also Menschen, die sich nur wenig mitteilen können. Ein anderes Beispiel: Wurde man in seiner Kindheit in der Selbständigkeit beim Handeln gehemmt, etwa weil es von Autoritätspersonen immer wieder Kritik für ganz normale Handlungsfehler gab ("alles macht er/sie falsch"), so kompensiert man evtl. diese Hemmung, indem man beruflich in eine Chefposition aufsteigt und seine Untergebenen für alle möglichen Fehler kritisiert. Man leitet an und gibt vor was zutun ist und untergräbt damit permanent die Selbständigkeit der Untergebenen. Gehemmte und Kompensatoren bedingen sich und ziehen sich an.

*Bei der Hemmung und Kompensation sind die Ergebnisse oft gleich oder ähnlich.
Fühlen, Denken und Handeln bewegen sich im Kreis.*

3. Die erwachsene Form

Bei der dritten Form der Entwicklung handelt es sich um die sog. "erwachsene Form". Bei dieser Form hat man sich weitgehend aus der früheren Hemmung heraus entwickelt. Man ist Entwicklungsschritte gegangen und hat - um bei den vorherigen Beispielen zu bleiben - mit der Zeit durch Einsicht und Übung seine Kommunikationsfähigkeit oder Handlungsfähigkeit verbessert. In der erwachsenen Form lässt man sich nicht mehr (oder nur noch selten) durch andere Menschen in seinen mündlichen Ausdruck oder bei selbständigen Handlungen hemmen.

*In der erwachsenen Form ist etwas eigenes gewachsen.
So muss man nicht mehr die Situationen der Hemmung wiederholen.*

Diese drei Entwicklungsstufen der psychologischen Astrologie beinhalten keine Wertung über gute oder schlechte Formen der Anlagen. So ist es durchaus wichtig die Stufen der Hemmung und Kompensation zu durchleben um dann nach und nach zur erwachsenen Form zu kommen. Auch kann es sein, dass man situationsbedingt und zeitweise von einer Stufe zur anderen wechselt.

[>Die einzelnen Anlagen kurz beschrieben \(zur Übersicht\)](#)

Literaturempfehlungen

Astrologie und Psychologie. Eine neue Synthese. von Hermann Meyer

Taschenbuch: 320 Seiten

Verlag: Rowohlt Tb.; Auflage: 14., Aufl. (Juni 1986)

ISBN-10: 3499179954

Preis: EUR 8,50

Das Grundlagenwerk der psychologischen Astrologie von Hermann Meyer

Broschiert: 605 Seiten

Verlag: Trigon (November 2006)

ISBN-10: 3000189017

ISBN-13: 978-3000189012

Preis: EUR 14,80

Die Anlagen der psychologischen Astrologie kurz erklärt

Durchsetzungsfähigkeit (Haus 1 / Widder / Mars)

Auf allen Lebensgebieten, ob im Beruf, in der Partnerschaft oder bei Freunden, und überhaupt im alltäglichen Umgang mit Menschen ist es wichtig sich als Person einzubringen, durchzusetzen und zu behaupten. Überall heißt es die Initiative zu ergreifen, aktiv zu werden und seine Energie konstruktiv einzusetzen. So ist man im Stande sein Leben zu gestalten und zeigt außerdem anderen Menschen, wo die eigene Interessenlage liegt. Um dies zu ermöglichen ist eine gesunde Ich-Stärke notwendig.

Beachtet man jedoch zu wenig die eigenen Bedürfnisse und richtet sein Leben primär nach anderen Menschen und Gemeinsamkeiten aus, so besteht die Gefahr Opfer von sehr stark auf sich selbst bezogenen, rücksichtslosen Egoisten oder im Extremfall sogar aggressiven Menschen zu werden. Diese nutzen dann die übergroße Rücksichtnahme und Selbstlosigkeit schamlos aus und setzen primär nur ihren Willen durch.

Um nicht ständig in seinen legitimen Bedürfnissen und Ansprüchen beschnitten und übergangen zu werden, ist es darum wichtig, seinen Willen einzubringen und den eigenen Standpunkt eindeutig zu vertreten. Dann wird man auch im richtigen Maße von anderen wahrgenommen und akzeptiert, beachtet auch gleichberechtigt deren Interessen.

Stichworte

Durchsetzungsfähigkeit, Selbstbehauptung, Willensstärke, Tatkraft, Aktivität, etwas in Gang bringen, Eigeninitiative, Fähigkeiten den Anfang zu machen, gesundes Ego, konstruktiver Energieeinsatz, gut entwickeltes Triebleben, sportliche Fähigkeiten

Hemmung

Mangel an Eigeninitiative, zu wenig Aktivitäten, das eigene Ich ständig hinten an stellen, kein eigener Standpunkt, allen möglichen Konflikten ausweichen

Kompensation

Egoismus, Egozentrik, Ellenbogenmentalität, Kampf und Streit um eigene Interessen

Entwicklungsprozess

Bewusstwerdung der Ich-Schwäche bzw. Durchsetzungshemmung. Nach und nach wird Selbstbehauptung, die Vertretung des eigenen Standpunktes und Eigeninitiative im Leben eingeübt.

Abgrenzungsfähigkeit (Haus 2 / Stier / Venus)

Jeder Mensch hat das instinktive Bedürfnis, ein eigenes Revier, in dem die Garantie der Abgrenzung und des Schutzes vor Fremdinteressen besteht und auch materielle Mittel, um die eigene Existenz abzusichern und möglichen Engpässen vorzubeugen (Depottrieb) in Besitz zu nehmen.

Ist die eigene Abgrenzungsfähigkeit zu wenig ausgebildet, wird man mit Menschen konfrontiert, die ständig die Abgrenzung des eigenen Reviers übersehen oder mißachten, sich immer wieder ganz selbstverständlich in die eigene Lebensgestaltung einmischen. Menschen die einem die Zeit stehlen, um drei Uhr nachts noch anrufen, überraschend vor der Türe stehen und überhaupt nicht auf den Gedanken kommen, dass man auch eigene Pläne für die nächste Zeit haben könnte. Auch kann es sein, dass materielle Dinge oder gar Geld verschwinden. Geldprobleme sind oftmals Abgrenzungsprobleme. Man hat Hemmungen sich räumlich und zeitlich von anderen Menschen und deren Interessen abzugrenzen. Schuldgefühle kommen auf wenn man darüber nachdenkt diese beim nächsten mal darauf hinzuweisen, dass man gerade gar keine Zeit und etwas anderes vor hatte oder lieber allein sein möchte usw. Es fällt schwer, ohne Skrupel Absagen auszusprechen oder einfach nur "nein" zu sagen, wenn dies angebracht wäre. Man möchte sich nicht unbeliebt machen und wird so von anderen regelmäßig für deren Lebenswandel verplant.

Jeder Mensch benötigt also wenigstens ein eigenes Zimmer in dem er uneingeschränkte Regierungsvollmacht besitzt, wo er zu jeder Zeit er selbst sein darf und tun und lassen kann was er will. Ein Revier indem ihm niemand reinredet und das er nach eigenen Vorstellungen gestalten darf. Auch gilt es einen gesunden Eigenwert auszubilden um seinen Lebensstil selbst zu bestimmen und dort wo es angebracht ist ohne Skrupel "nein" zu sagen. Weiterhin gilt es wirtschaftliche Fähigkeiten auszubilden und sich von den wirtschaftlichen Interessen anderer (der sog. Wirtschaft) abzugrenzen. So findet man genügend Sicherheit.

Stichworte

Abgrenzungsfähigkeit, Genussfähigkeit, realer Eigenwert, notwendige Vorratshaltung,

eigener Lebensstil, materielle und finanzielle Sicherheit, wirtschaftliche Fähigkeiten,
haushälterische Fähigkeiten

Hemmung

Hemmung des Reviertriebes, Verdrängung wirtschaftlicher Fähigkeiten
Hemmung im Eigenwert, kein eigenes Revier, sich nicht abgrenzen können, nicht "nein" sagen können, Mangel an Eigenwert, den Wertmaßstäben des Milieus nicht entsprechen können, Armer, Schulden, Geldprobleme

Kompensation

Das eigene Revier ständig erweitern, Werte und Statussymbole des jeweiligen Milieus ungefragt übernehmen und vertreten, Geldgeber, Reicher

Entwicklungsprozess

Nach und nach wird ein eigenes Revier in Besitz genommen und wirtschaften im Leben eingeübt. Bedürfnisgerechter Eigenraum, individuelle Wertvorstellungen

Kommunikationsfähigkeit (Haus 3 / Zwillinge / Merkur)

Unsere Gesellschaft befindet sich im Informationszeitalter und Kommunikation sollte daher kein Problem sein. Doch wer erzählt schon mal ganz offen etwas von sich selbst, wie es ihm innerlich geht und welche Wünsche und Träume er hat und wer hört einem anderen Menschen auch mal wirklich in Ruhe zu, interessiert sich für dessen Probleme und Sorgen, Träume und Vorhaben? Meistens ist es doch so, dass entweder über unwichtige Dinge, wie das Wetter, Autos, Sport, Politik oder andere Menschen usw. gesprochen wird oder Kommunikation dient primär zur eigenen Selbstdarstellung und man versucht intelligenter und klüger als andere zu erscheinen. Und so trennt Kommunikation die meisten Menschen voneinander, als dass sie sich dadurch näher kommen würden.

Dies wäre im Berufsleben und beim Umgang mit fremden Menschen noch zu ertragen. Schlimmer ist es noch, wenn dieses Verhalten im Familien- und Freundeskreis und in der Partnerschaft beibehalten wird. Auch dort wird oftmals kaum miteinander offen kommuniziert. So ist es oft, dass einer den Ton angibt und andere sich kaum zu Wort melden können. Oder es wird wild durcheinander geplappert und vielleicht auch ständig miteinander gestritten. Manchmal steht durch eine Weltanschauung und

festen Prinzipien von vorn herein bereits fest, wer Recht hat und welche Meinung gilt, wodurch natürlich ein gleichberechtigtes Gespräch kaum zustande kommen kann. Andere reden überhaupt nicht miteinander und konsumieren als Ersatz ständig Radio- und Fernsehsendungen, verschanzen sich hinter dem Computer, bekommen wenigstens mal einen Satz in Form einer SMS zugesandt oder reden mit ihren Haustieren ausgiebiger, als mit dem eigenen Partner. Und da gibt es noch die ewigen Schweiger, die durch Konfrontation mit ausschweifenden Dauerrednern immer mehr im eigenen Ausdruck gehemmt werden und sich als Trost einreden, dass Schweigen ja Gold sei.

Reden lernt man durch reden und will man mit anderen Menschen in Informationsaustausch treten, gilt es sich Informationen anzueignen, über die man sich dann austauschen könnte. Weiter ist zu bedenken, dass man sicherlich den Kommunikationsstil der Herkunftsfamilie, in der man aufgewachsen ist, übernommen hat und diese Muster unbewusst wiederholt. Ist man damit nicht glücklich, könnte man Seminare besuchen, Bücher über dieses Thema lesen und sich dadurch als Mensch und damit auch die eigene Kommunikationsfähigkeit weiterentwickeln. Dann kann man seine berufliche und partnerschaftliche Situation entscheidend verbessern, denn mit den richtigen Worten geht alles besser.

Stichworte

Rhetorische Fähigkeiten, Sprachbegabung, Diskussionsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, großer Wortschatz, freier Aktionsradius, Fähigkeit, sich mittels Mimik und Gestik darstellen und auszudrücken, Intellekt, technische Fähigkeiten, mathematische Fähigkeiten, praktische Fähigkeiten, Lernfähigkeit, Alltagsbewältigung, Informationsbereitschaft, Fähigkeit, Informationen zu übermitteln

Hemmung

Hemmung im Reden und Schreiben, Hemmung im Informationsaustausch, Hemmung Informationen einzuholen, Hemmung sich mitzuteilen, zu wenig Kommunikation in Beziehungen, der stille Zuhörer, sich unintelligent fühlen, Probleme mit Technik, Hemmung beim Lernen

Kompensation

Perfektionistische Selbstdarstellung, der Intellektuelle, der Technikfreak,

der Rhetoriker, die Quasselstrippe, immerzu im Informationsaustausch, Ehrgeiz beim Lernen

Entwicklungsprozess

Nach und nach wird Kommunikationsfähigkeit im Leben eingeübt

Empfindungsfähigkeit (Haus 4 / Krebs / Mond)

Die eigenen Empfindungen und Gefühle sind die Grundlage für alle Handlungen und Bestrebungen des Menschen. Wer seiner inneren Stimme vertrauen kann, ist in der Lage, den für ihn passenden Beruf, Partner, die richtige Wohnung usw. zu finden. Er ist in sich geborgen und zieht dementsprechend auch die äußeren Verstärker an, fühlt sich also in seinem Leben rundum wohl. Außerdem ist er im Stande wahrzunehmen welche Nahrung ihm entspricht, wie viel Schlaf gut tut, wann er Ruhe und wann Bewegung braucht, welche Kleidung ein angenehmes Gefühl erzeugt usw. Er kennt also seine Grundbedürfnisse und hält sich so seelisch und körperlich gesund.

Ist man jedoch seit frühester Kindheit in seiner Identitätsfindung verunsichert worden und wurde man nicht bedingungslos in seinem Wesen angenommen und akzeptiert, dann ist man es gewohnt, das eigene Leben nach fremden Maßstäben und Idealen auszurichten, als auf persönliche Bedürfnisse zu achten. Aufgrund dieser Ausrichtung, entwickelt man nun ständig irrealer Gefühle. Gute und richtige Gefühle, wenn man den Anforderungen anderer gerecht wird und schlechte Gefühle, insbesondere Schuldgefühle wenn man sich dazu nicht in der Lage sieht oder dagegen verstößt. Diese Gefühle haben aber mit dem eigenen Wesen überhaupt nichts zutun, da sie ja nur durch einen zu starken Bezug auf äußere Maßstäbe entstehen.

Und so läuft man Gefahr, ständig mit Menschen konfrontiert zu werden, die subjektive Bedürfnisse und Empfindungen weniger wertvoll und wichtig, als Normen- und Pflichtenfüllung, Arbeitsideale, für andere da zu sein, Familienideale und Gemeinwohl ansehen. Eine Gemeinschaft kann jedoch nur gut gedeihen, wenn jedes einzelne Individuum, statt persönliche Bedürfnisse zurückzustellen, diese entfalten darf. Aber auch die Konfrontation mit betont launischen Menschen oder jene, welche eigene Empfindungen dogmatisieren macht es schwierig, zu den eigenen Gefühlen zu gelangen. Ständig hat man Schuldgefühle, weil es dem anderen wieder einmal schlecht geht. Schwierigkeiten, eine analog zur inneren Heimat äußere Beheimatung zu finden, also Wohnungsprobleme. Aber auch Probleme mit der Ernährung oder ein Gefühl von ständiger Ungeborgenheit, dass sich im Extrem bis zur Depression steigern kann, zeigen ebenfalls ein Identitätsproblem an.

Stichworte

Empfindungsfähigkeit, realistische Gefühle, Natürlichkeit, stillen der ursprünglichen realen Bedürfnisse, Zärtlichkeit schenken und empfangen können, seelische Wärme und Geborgenheit schenken, seelische Liebe, Geborgenheit in sich selbst, Regenerationsfähigkeit, gesunder Schlaf, seelische Eigenart, eigenes Wesen, Hingabefähigkeit, Mütterlichkeit, Fähigkeit zu fühlen und sich in anderen einzufühlen, Fähigkeit seine eigene Identität zu entdecken, Fähigkeit, seelische Verwandtschaft zu erkennen und andere Menschen anzunehmen und zu akzeptieren

Hemmung

Verdrängung eigener Empfindungen, Hemmung in der Gefühlsentwicklung, das allgemeine Familienideal nicht erfüllen können, sich ungeborgen fühlen, Gefühlsblockaden, Depressionen, Ernährungsprobleme, Wohnungsprobleme

Kompensation

Normgerechtes Fühlen, nur erlaubte Gefühle zulassen, Geborgenheit in Familientraditionen, Heimatidealen, Ernährungsidealen, Szene-Trends und Zeitströmungen suchen, der Gefühlsdogmatiker

Entwicklungsprozess

Zulassen sämtlicher Empfindungen, Gefühl als Entscheidungsbarometer. Nach und nach wird wieder Zugang zur inneren Stimme gefunden. Individuelle Gefühlsentwicklung, Identitätsgefühl, Geborgenheit in sich selbst.

Handlungsfähigkeit (Haus 5 / Löwe / Sonne)

Handlungsfähigkeit ist gleichbedeutend mit Kreativität, schaffen von Formen, Unternehmergeist, Selbständigkeit, die Fähigkeit eigene Projekte zu organisieren und umzusetzen, der Fähigkeit, das eigene Leben planen und gestalten zu können.

Ist die eigene Handlungsfähigkeit unterentwickelt, dann fällt es schwer, im Privatleben und Beruf, selbständig alltägliche Aufgaben zu bewältigen, also Dinge zu planen, zu organisieren und umzusetzen. So wartet man

eher auf Anleitungen oder Hilfen von anderen Menschen, während man aus sich selbst heraus sehr wenig zu Stande bringt. Die Angst etwas falsch zu machen, lähmt viele eigene Handlungen. Dadurch besteht die Gefahr, in zu starker Abhängigkeit von Arbeitgebern, Kollegen, Freunden und Familienmitgliedern oder vom Partner zu geraten.

Auch im partnerschaftlichen Bereich ist es möglich, dass man unbewusst potentielle Partner primär danach selektiert, ob diese in der Lage sind, die eigene Unselbständigkeit auszugleichen. Während man allein in der Freizeit nur zu hause herumhängt, arrangiert und organisiert der Partner bei gemeinsamen Unternehmungen alles, plant und bestimmt den ganzen Ablauf. Für sich selbst zu denken und zu handeln fällt sehr schwer.

Deshalb ist es wichtig, im Kleinen damit anzufangen, selbständig Aufgaben anzugehen und etwas umzusetzen. Üben könnte man dies als erstes in der Freizeit. Jeder Weg beginnt mit einem kleinen Schritt und man sollte zu Beginn die Hürden möglichst niedrig ansetzen, um auch kleine Erfolgserlebnisse verbuchen zu können. Diese geben dann Mut für größere Aufgaben. Wenn man im Stande ist, eigene Unternehmungen und Projekte aber auch allgemein den Lebensalltag zu organisieren und zu bewältigen, Aufgaben zu delegieren aber auch selbst Dinge umzusetzen und Ideen zu verwirklichen, dann besitzt man eine ausgebildete Handlungsfähigkeit.

Stichworte

Handlungsfähigkeit, Managementfähigkeit, Fähigkeit Emotionen zu zeigen, pädagogische Fähigkeiten, kreative Fähigkeiten, schöpferische Fähigkeiten, gestalterische Fähigkeiten, Fähigkeiten, etwas umzusetzen, Souveränität, Fähigkeit zu Spiel und Spaß, Fähigkeit, sich selbst zu verwirklichen

Hemmung

Hemmung der Selbständigkeit, Hemmung der Kreativität, Verdrängung eigener Projekte und Unternehmungen, der Unselbständige, immerzu Anleitung oder Hilfe benötigen, große Ängste etwas Falsch zu machen, wenig Selbstbewusstsein, stellt sein Licht unter den Scheffel.

Kompensation

Der Selbständige, der Unternehmer, andere anleiten und delegieren, ständig für andere mitdenken, organisieren und handeln, mit eigenen Unternehmungen protzen.

Entwicklungsprozess

Nach und nach wird das eigene Leben gemanagt, organisiert und geregelt.

Kreative Unternehmungen, verwirklichte Projekte und erfolgreiche Handlungen geben Selbstbewusstsein.

Anpassungsfähigkeit (Haus 6 / Jungfrau / Merkur)

Jeder Mensch wird in eine bestimmte Zeitepoche und Kultur, in ein Milieu und eine Familie hineingeboren, lebt in einer Gemeinschaft und Gesellschaft mit ihren Normen, Idealen und Richtlinien. Diese Normen des jeweiligen Milieus und der Familie werden in der Sozialisationsphase, durch die Vorbildfunktion der Eltern und Großeltern vorgelebt und mittels Erziehung gefestigt. Später erfüllen Erzieher, Lehrer und Vorgesetzte weitestgehend die Funktion der Eltern und bereiten auf das Funktionieren in der Gesellschaft, insbesondere im Arbeitsleben vor. Dabei ist wichtig, dass trotz einer erforderlichen Anpassung, der heranwachsende Mensch in seinem Wesen beachtet und dessen Eigenarten, Talente und Begabungen gefördert werden, damit sich eine gesunde Entwicklung der Persönlichkeit vollziehen kann.

Wurden jedoch persönliche Eigenarten und Unterschiede im Vergleich zu den Vorstellungen und Idealen der Herkunftsfamilie von den Autoritätspersonen als negativ bewertet, dann war der Anpassungsprozess sicherlich mit Selbstverleugnung verbunden und das eigene Wesen konnte sich kaum entfalten. So musste man seine wirklichen Gefühle und Gedanken an akzeptierte Formen anzupassen und hat nun Hemmungen, außerhalb des Erlaubten, diese wahrzunehmen und auszudrücken. Man ist sehr vorsichtig und zurückhaltend, beobachtet mitunter ängstlich die Mitmenschen, und versucht mit einer sich unterordnenden und anspruchslosen Grundhaltung eine Daseinsberechtigung zu erlangen. Fleißig und dienstbar erfüllt man die Forderungen anderer, während eigene Ansprüche bescheiden zurückgestellt werden. Man möchte auf keinen Fall anecken, da man sehr stark Kritik fürchtet, denn dies war eine Erziehungsmethode, die immer noch Wirkung zeigt.

Und so wird man mit Menschen konfrontiert, die ständig an einem etwas auszusetzen haben, immerzu herumnörgeln und kritisieren. Unbewusst sucht man sich z.B. im Berufsleben eine Tätigkeit aus, bei der man sich sehr stark an vorgegebene Muster anpassen, kaum durch Kreativität oder eigene Ideen Erfolgserlebnisse verbuchen kann, aber mit Fehlern sofort auffällt. Aber auch zu Hause ist man die Dienstmagd oder das Arbeitstier der Familie. Die überzogene Kritik des Partners oder Chefs widerspiegelt die altbekannte Situation und man glaubt, sich noch mehr anstrengen und anpassen zu müssen. Erschwerend kommt hinzu, dass in einigen Kreisen Anpassung, Unterordnung und Dienen als positive Eigenschaften dargestellt werden, was zu psychosomatischen Erkrankungen führen kann, ja geradezu disponiert. Die Seele hat dann gar keine andere Wahl, als sich über eine Krankheit von zu starker Anpassung zu befreien.

Stichworte

Anpassungsfähigkeit, analytische Fähigkeiten, psychoanalytische Fähigkeiten, Wahrnehmungsfähigkeit, Beobachtungsfähigkeit, Fähigkeit, die eigenen (auch die unangepassten) Gefühle zu zeigen, diagnostische Fähigkeiten, Fähigkeit sich seelisch zu reinigen, Fähigkeit zu Hygiene und Sauberkeit, Kritikfähigkeit, Fähigkeit, etwas zu verwerten, Fähigkeit zu Recycling, Arbeit die dem eigenen Wesen gemäß ist.

Hemmung

Ideale von Anpassung und Unterordnung, Ideale von Anspruchslosigkeit und Bescheidenheit, Anpassung durch Selbstverleugnung, Verdrängung eigener Egoismen, Verdrängung von Eigennutz, sich primär für andere nützlich machen, vorrauseilender Gehorsam, immerzu Beanstandungen und Kritik für eigene Arbeit ertragen, zu viel Selbstkritik.

Kompensation

Ideale von Anpassung, Unterordnung und Arbeit vertreten, Andere für eigene Interessen ausnutzen und benutzen, die Arbeit anderer beurteilen, andere mit Kritik zur Anpassung drängen.

Entwicklungsprozess

Nach und nach werden Umweltbedingungen für eigene Pläne und Ziele genutzt. Anpassung so weit wie nötig, individuelle Anpassung.

Kontaktfähigkeit (Haus 7 / Waage / Venus)

Was wäre der Mensch ohne den Kontakt mit anderen? Er würde wahrscheinlich einsam und allein, ohne jeglichen Antrieb und Lust, neurotisch und schlaff in seinem Kämmerlein dahin vegetieren, das Geschirr und der Müll würde sich in der Küche stapeln und vielleicht würde er anfangen zu trinken, sich mit dem Fernseher oder Rasierapparat zu unterhalten. Letztendlich würde er sich sicherlich das Leben nehmen. Der Mensch ist ein Herdentier und Einsamkeit ist eine Krankheit die tödlich verlaufen kann.

Jeder Mensch benötigt Kontakte, wenigstens einen Ansprechpartner und sei dies nur der Bäcker um die Ecke. Durch den Kontakt mit Menschen erkennt man, dass es noch andere Welten außer der eigenen gibt.

Dadurch kommt man mit anderen Gedanken und Ideen in Berührung, kann seine eigenen Überzeugungen relativieren, den Gesichtskreis erweitern, sieht, dass es verschiedene Werte und Ideale gibt, als jene, an die man selbst so sehr hängt usw. Ohne Kontakte läuft man Gefahr, die Realität aus dem Auge zu verlieren, kann sich dann selbst und andere nicht mehr wirklichkeitsgetreu einschätzen und verrennt sich möglicherweise sogar in Phantasien und Wahnvorstellungen. Durch Kontakte findet man zu sich selbst und auch Freunde und Gleichgesinnte und natürlich möchte man in Kontakt mit dem anderen Geschlecht treten und die große Liebe erleben.

Ist die Kontaktfähigkeit gehemmt, dann fällt es schwer, offen und frei auf andere Menschen zuzugehen. Man vermeidet es den ersten Schritt zutun und von sich aus den Kontakt zu suchen, da man eine Ablehnung oder Desinteresse nur schwer verkraften kann. So mancher kompensiert die Hemmung im Kontakt, indem man sich großartig darstellt und damit immerzu um Anerkennung beim Gegenüber buhlt. Man stellt sich in allerbesten Farben dar und berichtet von der eigenen Firma, dem Haus und letzten Urlaub und andere aufwertende Dinge oder erscheint intellektuell und besserwischerisch. Äußerlichkeiten, also das eigene Aussehen und die Kleidung, das Auto, die Wohnung oder das Haus werden überbetont. Das lässt den zwischenmenschlichen Umgang etwas steif und gehemmt erscheinen.

Darum ist es wichtig die Ideale des Milieus, der Gesellschaft und Kultur zu hinterfragen um beim Kontakt mit anderen Menschen nicht gehemmt zu sein und sich auch nicht von anderen hemmen zu lassen.

Stichworte

Kontaktfähigkeit, Fähigkeit, die Reaktion des anderen zu beachten, Fähigkeit, eigene Ideen und geistige Bilder zu entwickeln, Fähigkeit, eine geistige Eigenart auszubilden, Fähigkeit, zu werben, Fähigkeit, taktvoll mit den Mitmenschen umzugehen, Fähigkeit, strategisch und taktisch vorzugehen, Fähigkeit, richtig zu dosieren, Fähigkeit, das Beste aus seinem Typ zu machen, Fähigkeit, einen eigenen Geschmack zu entwickeln, Friedensfähigkeit, Fähigkeit, einen Ausgleich zu schaffen, Fähigkeit, ein Gleichgewicht zu schaffen, Liebesfähigkeit, Fähigkeit, eine erotische Stimmung zu schaffen.

Hemmung

Schönheitsideal, Modeideal, Benimmregelideal, Hemmung in den Umgangsformen, Verdrängung von Erotik, Ästhetik und Wohllieben, Hemmung in der Eigenwerbung, Ängste auf andere Menschen zuzugehen, unentwickelte Umgangsformen, kein eigener Schönheitsgeschmack, zu wenig Kontakte und Bezugspersonen, zu wenig Eigenwerbung, Einsamkeit.

Kompensation

Genormte Kontakte, genormte Umgangsformen, Knigge, dem jeweiligen Mode- und Schönheitsideal entsprechen wollen, Eigenwerbung primär über Äußerlichkeiten.

Entwicklungsprozess

Nach und nach werden Kontaktaufnahme, Umgangsformen und Eigenwerbung im Leben eingeübt. Nach und nach entwickelt sich ein eigener Schönheitsgeschmack. Entwickelte Umgangsformen, individuelle Eigenwerbung.

Beziehungsfähigkeit (Haus 8 / Skorpion / Pluto)

Jeder Mensch möchte sein Leben nach eigenen Plänen und Vorstellungen gestalten, möchte den eigenen Weg gehen, um persönliche Träume und Ziele verwirklichen zu können. Es ist notwendig, dass man auf den wichtigsten Lebensgebieten, wie z.B. im Berufsleben, in der Partnerschaft, im Familienleben, bei Freundschaften, im Wohnen, in der finanziellen Absicherung, in der Kommunikation, bei der Ernährung, in der Mode, Bildung oder Weltanschauung usw. die eigene passende Form finden und realisieren kann. Um dazu in der Lage zu sein benötigt man Wissen, damit man sich eine eigene Meinung zu diesen Themen bilden und aus den verschiedensten Möglichkeiten, das für sich Passende auswählen kann. Je mehr Wissen man sich aneignet, um so mehr geistige Sicherheit und Stabilität entwickelt sich daraus und um so eher ist man in der Lage Macht über sich und sein Leben zu gewinnen (Wissen ist Macht). So kann man eigene Pläne und Lebenskonzepte entwickeln und wird außerdem resistent gegenüber fremden Vorstellungen und Ansichten.

Besitzt man jedoch zu wenig geistige Sicherheit und Stärke und fällt es einem schwer, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese zu vertreten, dann wird man vermehrt mit Menschen konfrontiert, die ihre Meinung und Überzeugung auch für andere Menschen als verbindlich erklären möchten. Parallel dazu wird oftmals ein ganz bestimmtes Leitbild (eine bestimmte politische Richtung, Weltanschauung, Ideologie, ein psychologisches oder esoterisches System, eine Therapieform, eine bestimmte Ernährungsrichtung, milieuspezifische Denkhaltungen) vertreten. Mittels vorgegebener Programme versucht man die Denkeinstellungen und Handlungen anderer Menschen zu beeinflussen um damit an Einfluss, Geld und Macht zu gewinnen.

In Partnerschaft und im Familienleben bekommt man mit Menschen zutun die dominant ihre Vorstellungen durchsetzen. Wenn man selbst zuwenig

eigene Vorstellungen entwickelt hat und im Handeln unselbständig ist, ist es zwar schön und bequem wenn jemand alles für einen organisiert, plant, regelt und managt. Jedoch wird man mit der Zeit immer mehr vereinnahmt und kann kein Eigenleben außerhalb dieser Vorgaben mehr führen. Dieses Muster wurde aus der Kindheit übernommen, wo ein Elternteil die gesamte Familie dominierte und alle tanzten brav nach seiner Pfeife. Seelische Erpressung oder/und finanzielle Abhängigkeiten oder gar sexuelle Übergriffe waren an der Tagesordnung. Eine gleichberechtigte Beziehung konnte sich so nicht entwickeln. Unbewusst wiederholt man diese Muster und so steht man regelmäßig wieder unter Druck und Zwang. Man hält es normal und kennt es nicht anders. Doch irgendwann wird der Leidensdruck zu groß und die Suche nach eigenen Vorstellungen beginnt.

Deshalb ist es wichtig zu wissen, welche eigenen Defizite und Mängel es sind, die zu Erpressung, Verführung oder Manipulation disponieren. Warum man am Köder des anderen anbeißt. Welche Überzeugungen und Denkhaltungen dazu führen, dass man regelmäßig unter Druck und Zwang gerät. Welches Wissen fehlt, damit man sich eine eigene Meinung bilden kann. Entwickelt man eigene Vorstellung zu bestimmten Dingen (z.B. Sexualität, Familienleben, Freizeitgestaltung, Wohnen), so lässt man sich nicht mehr unter Druck setzen. Beziehungsfähigkeit bedeutet, dass jeder seine Vorstellungen einbringen und dadurch Kompromisse entwickelt werden können.

Stichworte

Beziehungsfähigkeit, geistige Stabilität, eigener geistiger Weg, eigene geistige Einstellung, eigene Meinung, eigene Vorstellungen, eigene Pläne, eigenes Konzept, eigenes Lebensprogramm, Wandlungsfähigkeit, der eigene Therapeut sein, der eigene Chef sein, der eigene Guru sein, Beziehungsfähigkeit, Bindungsfähigkeit, Macht über sich selbst, Fähigkeit, Leidenschaft zu entwickeln, Fähigkeit, Altes sterben und Neues entstehen zu lassen, Fähig sein, mit anderen Menschen in eine gleichberechtigte Beziehung zu treten.

Hemmung

Im Denken durch ein Leitbild beeinflusst und fremdbestimmt werden. Von Anderen durch deren Vorstellungen unter Druck gesetzt werden.

Kompensation

Eine allgemein anerkannte Meinung, eine bestimmte Ideologie, politische Richtung oder Weltanschauung überzeugend vertreten. Eigene Vorstellungen dogmatisch vertreten.

Entwicklungsprozess

Wandlung der geistigen Einstellung durch Wissen. Nach und kann man sich eine eigene Meinung zu wichtigen Lebensthemen bilden. Eigene Meinung, geistige Stärke, individuelle Lebensprogramme

Bildungsfähigkeit (Haus 9 / Schütze / Jupiter)

Jeder Mensch hat ein Bedürfnis nach geistiger Entwicklung und Entfaltung, hat von Natur aus ein fortwährendes Interesse, den eigenen geistigen Horizont zu erweitern. Diese geistige Entwicklung dient dazu, das persönliche Leben sinnvoll gestalten zu können. Bildung ist ein Prozess der geistigen Weiterentwicklung. Mittels Bildung und Weiterbildung werden Informationen und Wissen angesammelt, die zur eigenen Persönlichkeitsentwicklung und Lebensgestaltung wichtig und notwendig sind. Da jeder Mensch das eigene Leben ständig verbessern und optimieren möchte, ist Bildung ein unaufhörlicher Prozess, der im Leben nie abgeschlossen ist.

Ist die geistige Eigenart, Bildungsfähigkeit und persönliche Weltanschauung zu wenig ausgebildet, wird man mit Menschen konfrontiert, die eine bestimmte Weltanschauung und die konservative Form von Bildung vertreten. Nicht selten dient konventionelles Bildungsgut dazu, in der Hierarchie aufzusteigen oder um sich damit von anderen Menschen abzuheben und z.B. gebildeter, kultivierter, intelligenter, klüger, weiser, weitsichtiger, belesener, edler oder toleranter zu erscheinen. Bildung und Wissen dient so als Krücke, ein mangelndes Selbstbewusstsein auszugleichen.

Das Recht auf Bildung kann jeder selbst verwirklichen, denn es gibt ein reichhaltiges Angebot an Büchern und Seminaren zu den wichtigen Themen des Lebens wie z.B. Partnerschaft, Gesundheit, Finanzen, Beruf, Identitätsfindung, Erfolg, Selbständigkeit u.v.m. Wenn man geistig erwachen und das eigene private Leben verbessern möchte, ist es notwendig, offen für neue Ansichten und Denkweisen zu sein, progressive Ideen zuzulassen und die alte Form von Bildung durch neue Formen zu ergänzen.

Stichworte

Bildungsfähigkeit Einsichtsfähigkeit, Toleranz, Weisheit, Fähigkeit, zu expandieren, eigene Bildung, eigene Weiterbildung, eigene Weltanschauung, eigene Lebensphilosophie, eigene Sinnfindung, Fähigkeit, etwas optimaler zu gestalten, Fähigkeit, die Partnerschaft weiterzuentwickeln und zu verbessern, geistige Reisen.

Hemmung

Bildungszwang durch Wirtschaftsinteressen, Bildungsgut der Vergangenheit, pauschale Form von Bildung, milieuspezifische Art der Bildung, Abwertung von Bildung, Hemmung der geistigen Weiterentwicklung, Verdrängung einer eigenen Form von Bildung, eine nicht anerkannte Form von Bildung (autodidaktisch), sich ungebildet fühlen, keinen Bezug zu Bildung, Weiterbildung und Bücher, Bildung abwerten, flacher geistiger Horizont, Intoleranz.

Kompensation

Dem Bildungsideal entsprechen wollen, Bildung mit Titeln dokumentieren, der Kunst- und Kulturkenner, sich gebildet, belesen oder weise fühlen, Toleranz als Maßstab, Bildungsdünkel statt Bildungsfähigkeit, statt der eigenen Weltsicht eine bestimmte Weltanschauung vertreten (Christentum, Islam, Kommunismus etc.).

Entwicklungsprozess

die geistige Eigenart entwickeln, geistige Weiterentwicklung durch selbständige Bildung, Bildungsfähigkeit.

Verantwortungsfähigkeit (Haus 10 / Steinbock / Saturn)

Jeder Mensch möchte im Rahmen seiner Möglichkeiten Verantwortung für das eigene Leben übernehmen. Eigenverantwortung zu übernehmen bedeutet, dass man seine körperlichen, seelischen und geistigen Bedürfnisse kennt und erst nimmt, verantwortlich mit ihnen umgeht, sich das Recht herausnimmt, diese zu befriedigen und dieses Recht auch jedem anderen Menschen zugesteht.

Ist man in der Übernahme von Eigenverantwortung zu sehr gehemmt und kennt man seine Eigenarten und persönlichen Bedürfnisse zu wenig, dann hat man sicherlich wiederholt mit Menschen zutun, die milieuspezifische Normen vertreten und diese auch für alle anderen Menschen als verbindlich ansehen. Charakteristisch ist für Normenvertreter, dass sie sich permanent um andere, vermeidlich nicht so normgerechte oder moralisch einwandfreie Menschen sorgen und kümmern und sogar versuchen Abweichler wieder, auf den nach ihrer Ansicht rechten Weg zu bringen. Bei einer Ablehnung ihrer gut gemeinten Ratschläge oder Unterstützungen kann es sein, dass die zuerst gute Miene in Verurteilung oder gar Maßregelung umschlägt. Sehr oft hört man bei Normenvertreter den Satz "Ich meine es ja nur gut mit dir", wobei sie ja ganz genau wissen, was für den anderen angeblich gut sein sollte. Ja, überhaupt ist

das kleine Wörtchen "man" bei dieser Menschengruppe sehr beliebt, soll es doch eine übergeordnete Autorität hinter ihren Aussagen implizieren. So werden Sätze gern mit "Man sollte" oder "Man muss" begonnen. Würden sie statt "man" das persönliche Wort "ich" oder "du" wählen, könnte man die Subjektivität ihrer Aussagen erkennen und möglicherweise diese dadurch anzweifeln. Aber so sind sie über jeden Zweifel erhaben und da sie sich mit allgemeinen Wahrheiten und Normen des Milieus identifizieren, bekommen sie auch immerzu und in allen Fragen Recht.

Manchmal kann man sich nur mittels Lügen und Heimlichkeiten gegen derartige Übergriffe in die persönlichen Angelegenheiten zur Wehr setzen und täuscht den Normenvertretern die Einhaltung der Maßstäbe vor. Ja, Notlügen sind in diesem Fall - sofern niemand materiell oder körperlich geschädigt wird - vom menschlichen Standpunkt aus betrachten dringend notwendig und legitim. Sollte jedoch der Schwindel auffliegen, dann kann sich der Normenvertreter erst richtig austoben und den Lügner zur Schnecke machen.

Die Lösung kann nur sein, dass man aufhört, sich mit den Maßstäben und Normen des Milieus zu identifizieren und statt dessen eigene Bedürfnisse als Richtschnur für das Leben zu nehmen. Je stärker die eigenen Schuldgefühle dabei sind, desto stärker zieht man auch sicherlich oben beschriebene Normenvertreter an. Erst wenn man die eigenen Bedürfnisse für sich als Norm erklärt und sich das Recht heraus nimmt, diese auszuleben, kann man sich gegen derartige Übergriffe wappnen.

Stichworte

Verantwortungsfähigkeit, Fähigkeit, die eigene Rechte zu entdecken und durchzusetzen, Verantwortung dem Leben gegenüber, Fähigkeit, eigene Ziele anzupeilen, Konzentrationsfähigkeit, Stabilität, Kontinuität, Verlässlichkeit, Ausdauer, für das eigene Leben die alleinige Verantwortung zu übernehmen.

Hemmung

Hemmung in der Übernahme von Eigenverantwortung, Verdrängung von eigenen Strukturen und Zielen Eigenverantwortung an Autoritäten, dem Staat, dem Partner, an Helfer und Heiler oder andere Menschen delegieren. Kinderrolle

Kompensation

Verantwortungsträger, Autoritäten, Politiker, Staat, Bürokratie, professionelle Helfer, Verantwortung für andere Menschen übernehmen. Elternrolle im Beruf und Partnerschaft, Anderen Halt und Sicherheit geben.

Entwicklungsprozess

Nach und nach erarbeitet man sich eigene Strukturen, werden eigene Ziele verwirklicht. Übernahme von Eigenverantwortung, keine Schuldprojektionen, Erwachsen.

Entwicklungsfähigkeit (Haus 11 / Wassermann / Uranus)

Jeder Mensch benötigt bestimmte Sicherheiten, feste Strukturen und Bindungen, eine gewisse Kontinuität und Beständigkeit in seinem Leben, braucht Normen und Regeln an denen er sich orientieren kann, möchte sich auf Bewährtem verlassen und sein Leben in einem überschaubaren Zeitraum vorausplanen können. Ohne Ordnung und klare Strukturen würde er sicherlich wie ein Blatt im Winde getrieben, mal hier hin und mal dort hin geweht, ohne zu wissen wo die Reise hingehet den Boden unter den Füßen verlieren.

Was wäre jedoch ein Leben ohne Entwicklung und Veränderung, ohne Abwechslung und immer mal wieder etwas Neues? Ein Leben, für alle Zeiten abgesichert in Routine und Gewohnheit, jeden Tag im gleichen Trott, bis zum bitteren Ende? Es wäre sicherlich schal, langweilig, leblos und einfach nur ermüdend. Ja, jeder Mensch möchte mal etwas anderes erleben, neue Möglichkeiten ausschöpfen und Chancen ergreifen, möchte sich auf die Zukunft freuen und regelmäßig frischen Wind um die Nase wehen lassen. Beständigkeit und Veränderung sind darum Grundbedürfnisse des Menschen und diese sollten im Leben nicht zu kurz kommen.

Allgemeine Normen zeichnen sich dadurch aus, dass meist nur eine bestimmte Art der Lebensweise als normal und anständig gilt, während dessen alle anderen Möglichkeiten von vornherein nicht in Betracht kommen und als unnormal, unnatürlich oder unmoralisch angesehen und tabuisiert werden. Dadurch ist es so, dass viele persönliche Probleme, ja ganze Lebenskrisen nur entstehen, weil man im Denken gar nicht über die Beschränkungen dieser Normalität hinauskommt. Meist liegen die Lösungen jenseits solcher Begrenzungen und oft sind diese mit wenigen Veränderungen zu bewerkstelligen.

Daher gilt es Zugang zur eigenen Intuition zu finden und seine progressiven Seiten zu entwickeln. Mit einem befreiten Denken findet man für jedes Problem eine Lösung.

Stichworte

Entwicklungsfähigkeit, Fähigkeit zu Freiheit und Unabhängigkeit, Fähigkeit, sich zu emanzipieren, Fähig, den Individuationsprozess zu

beginnen, Fähig, sich zu ändern, Fähigkeit, seine Freizeit zu gestalten, Fähigkeit zur Mitbestimmung, Fähigkeit, Freundschaften zu pflegen, Fähigkeit, für Abwechslung zu sorgen, Fähigkeit sich zu befreien, Chancen wahrzunehmen, Fähigkeit, Trends zu erkennen, Fähig für Überraschungen, die eigene individuelle Form entwickeln und leben.

Hemmung

Durch pauschale Normen und Richtlinien, normierte Formen und allgemeingültige Ideale in der Freiheit eingeschränkt werden, Hemmung in der Entwicklung einer individuellen Persönlichkeit, Verdrängung individueller Bedürfnisse, in alten Formen stecken bleiben, sich nicht aus allgemeinen Bedingungen befreien können, durch falsche Bezüge gestresst und genervt werden, Nervenleiden, häufig Unfälle erleiden.

Kompensation

Sich in wiederholenden Intervallen aus einengenden Bedingungen befreien müssen, ständig gegen alte und konservative Formen ankämpfen, Konsumindividualität statt freies Leben.

Entwicklungsprozess

Nach und nach ersetzt man allgemeine Formen durch individuelle Bedingungen, werden Veränderungen praktisch im Leben eingebracht. Entwicklung einer individuellen unverwechselbaren Persönlichkeit.

Bewusstseinsweiterung (Haus 12 / Fische / Neptun)

Wer ausschließlich sein Leben nach den Normen und Idealen des Milieus und Kultur ausrichtet, wer sich ständig unterordnet, einordnet und im Sinne anderer Menschen funktioniert oder nach Anerkennung oder Karriere strebt, wer also immer normgerecht sein möchte, der verdrängt ständig individuelle Eigenheiten, eigene Triebe, Gefühle und Gedanken, persönliche Lebenspläne und Ziele, also Bedürfnisse die nicht dieses Raster passen würden. Man fühlt, wie man in bestimmten Situationen zu fühlen hat, man vertritt vorwiegend Überzeugungen, die im Milieu Anerkennung bringen, man lebt so wie alle anderen im unmittelbarem Umfeld usw. Man ersetzt also Eigenheiten durch Allgemeinheiten.

Die eigenen Bedürfnisse sind allerdings mit dem Akt der Verdrängung nicht einfach verschwunden, sondern werden dadurch in ihrer Erscheinungsform verzerrt, kehren in verwandelter Form ins Leben zurück. Die eigenen Bedürfnisse bereiten außerdem Angst, da ein reales Ausleben dieser mit Verboten und Tabus belastet sind. Diese Angst wird im Unterschied zur Angst vor einer realen Bedrohung, wie z.B. vor Feuer

und zu starker Hitze, nicht bewusst wahrgenommen. Um mit diesen unterschwellig wirkenden Ängsten fertig zu werden, gibt es die verschiedensten Bewältigungsmechanismen, wie z.B. die Projektion.

Es werden eigene Schattenanteile auf andere Menschen projiziert. Wenn man aber die Umwelt als äußeres Spiegelbild für den Entwicklungsstand der inneren Anlagen begreift, kann man sein Bewusstsein erweitern und die eigene Situation aus der dritten Position heraus betrachten. Dann kann man nach und nach zur inneren Mitte finden, eine Mitte, die sich jenseits von Hemmung und Kompensation befindet. Dies sind Entwicklungen die sich im praktischen Alltagsleben vollziehen und weniger in abstrakten Zirkeln, geheimen Orden oder irgendwelchen Sekten.

Dort wo eigene Schwächen existieren und Ängste entstehen warten die größten Herausforderungen für das Leben. Die damit verbundenen Bedürfnisse gilt es aus dem Keller des Unbewussten ans Licht zu holen und bewusst ins alltägliche Leben zu integrieren. Dort kann man aus der Masse auszuscheren und seine Identität zu finden, die Eigenart auszubilden und zu zeigen. Wenn man Schritt für Schritt durch diese Angst hindurch geht, kann man Erwachsen werden und sich selbst verwirklichen. Dann kann man auch die Disposition zu anerkannten oder verbotenen Betäubungs- und Suchtmitteln nach und nach löschen und dahinter das wirkliche Leben entdecken.

Stichworte

Bewusstseinsenerweiterung, Fähigkeit, Phantasie zu entwickeln, Fähigkeit, Träume zu verwirklichen, Fähigkeit, überkommenes aufzulösen, Fähigkeit zu zweifeln und zu hinterfragen, Fähigkeit, Hintergründe aufzudecken und zu entlarven, Fähigkeit, etwas zu erahnen, Fähigkeit, Alternativen zu entwickeln, Fähigkeit, das eigene Schicksal zu verantworten, Fähigkeit, sich selbst zu helfen, Hinterfragung und Anzweifelung allgemeiner Ideale und Normen.

Hemmung

Durch pauschale Normen und Richtlinien, normierte Formen, allgemeingültige Ideale geschwächt werden. Hemmung der Entwicklung von persönlichen Alternativen, Projektion eigener Schattenanteile auf andere Menschen. Durch genormte Bedingungen krank, hilflos, schwach oder süchtig werden. Außenseiter der Gesellschaft, des Milieus, der Familie.

Kompensation

Im Helfersyndrom vor eigenen Problemen fliehen, Eigenheiten betäuben, in der (Ablenkungs-) Unterhaltungsbranche arbeiten. Pauschale Normen der Alternativ- oder/und Esoterikszene vertreten.

Entwicklungsprozess

Bewusstwerdung eigener Ängste und Schwächen. Nach und nach wird aus einer Schwäche eine entwickelte Eigenart. So kann man sich selbst helfen. Entwicklung von persönlichen Alternativen.